

## Pressemitteilung

Stuttgart und Dortmund, 24.03.2014

### **Vegan Street Day 2014 – wieder wird im Herzen von Stuttgart und Dortmund gefeiert**

#### **Das größte vegane Straßenfest Deutschlands findet am 8. Juni in Stuttgart und am 9. August in Dortmund statt.**

Gesund, umweltbewusst und tierfreundlich leben und dabei genießen – alles ganz ohne tierische Produkte. Für immer mehr Menschen wird das zur Selbstverständlichkeit. Eine vegane Ernährung und Lebensweise wird immer beliebter. Die vielen Lebensmittelskandale und Medienberichte über die grausamen Zustände in der Nutztierhaltung in den letzten Jahren haben viele Verbraucher zum Nachdenken bewegt. Der Vegan Street Day (VSD) richtet sich an alle, die mehr über eine vegane Lebensweise – mit all den vielfältigen Produkten und leckerem Essen – erfahren wollen. Weit über 10.000 Besucher werden jeweils zum größten veganen Straßenfest Deutschlands erwartet. Der VSD findet in Stuttgart am Pfingstsonntag, den 8.6. und in Dortmund am Samstag, den 9.8. statt.

#### **Der Vegan Street Day zeigt, wie abwechslungsreich die vegane Lebensweise ist und wie viel Spaß sie macht!**

Ob Fleisch, Milch, Eier, Leder, Wolle oder Daunen – der Konsum tierischer Produkte ist immer mit Tierleid verbunden. Aber muss man das in Kauf nehmen? „Nein, wer vegan lebt, engagiert sich schon allein dadurch aktiv für den Tierschutz und tut nebenbei zusätzlich noch etwas für die Umwelt und die eigene Gesundheit“, sagt Jürgen Foß, der Vorsitzende von Animal Rights Watch e.V.

Die Palette veganer Produkte ist bunt und vielfältig und die Auswahl an veganen Cafés und Restaurants wächst von Tag zu Tag. Dass eine vegane Ernährung schon lange nichts mehr mit Verzicht zu tun hat, davon kann sich auf dem VSD jeder Besucher überzeugen. An über 80 Informations- und Verkaufsständen werden eine große Vielfalt veganer Speisen und anderer Produkte sowie viele Tipps und Informationen zur tierfreundlichsten Lebensweise geboten. Bei veganem Käse, veganer Torte oder veganem Döner bleiben keine kulinarischen Wünsche unerfüllt. Auch fair gehandelte vegane Kleidung, tierfreie Schuhe, Accessoires und Haushaltsartikel dürfen nicht fehlen.

Zusätzlich sorgt ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Kochshows, Live-Musik, Kraftsport- und Akrobatikdarbietungen für Unterhaltung für die ganze Familie. Darüber hinaus versorgen zahlreiche Lesungen und Vorträgen alle Interessierten mit spannenden und vielfältigen Informationen rund um die vegane Ernährung. Einen eigenen Bereich mit Kinderprogramm gibt es für die Kleinsten.

#### **Zwei Städte – zwei Termine**

Jeweils ab 11 Uhr findet der Vegan Street Day statt: zunächst am Pfingstsonntag, den 8. Juni auf dem Stuttgarter Markt- und Schillerplatz. Am Samstag, den 9. August folgt dann der „Klassiker“ in Dortmund auf dem Friedensplatz. Organisiert wird das Event seit neun Jahren

von der Tierrechtsorganisation Animal Rights Watch e.V. (ARIWA). Die Aussteller- und Programmübersichten finden Sie jeweils wenige Wochen vorab auf: [www.vegan-street-day.de](http://www.vegan-street-day.de).

**Der Vegan Street Day 2014 wird unterstützt von:**

- [alles-vegetarisch.de](http://alles-vegetarisch.de)
- [voice-design](http://voice-design)
- [Vegourmet Veganversand](http://Vegourmet-Veganversand)
- [roots of compassion](http://roots-of-compassion)
- [Keimling Naturkost](http://Keimling-Naturkost)
- [Wilmerburger](http://Wilmerburger)
- [Kochen ohne Knochen](http://Kochen-ohne-Knochen)

**Pressefotos:**

[www.vegan-street-day.de/presse](http://www.vegan-street-day.de/presse)

**Pressekontakt:**

Achim Stammberger: E-Mail: [achim.stammberger@vegan-street-day.de](mailto:achim.stammberger@vegan-street-day.de)

Mobil: +49 176 51494442

Sandra Franz: E-Mail: [presse@vegan-street-day.de](mailto:presse@vegan-street-day.de)

Mobil: +49 1577 6633353

**Veranstalter:**

Animal Rights Watch e.V. (ARIWA), 2004 als „die Tierfreunde e.V.“ in Siegen/NRW gegründet, ist eine gemeinnützige, bundesweit tätige Tierrechtsorganisation. ARIWA deckt die Zustände in der Tierindustrie auf und fördert eine tierfreundliche, vegane Lebensweise. In Not geratene Tiere werden in Pflegestellen betreut. Die bundesweit verteilten Ortsgruppen führen Kampagnen und Aktionen gegen Tierausbeutung und für die Anerkennung von Tierrechten durch.

